# Mitteilungen aus der Industrie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **22 (1968)**

Heft 2: **Wohnungsbau = Construction d'habitation = Housing Construction**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

In
Wohnungen
für
gehobene Ansprüche
gehört ein
BAUER-Safe

Praktisch alle Leute besitzen heute Dokumente und Wertgegenstände, die sie einbruch- und feuersicher aufbewahren wollen.

* BAUER-Wandtresore sind günstig in Preis und Montage;
* dank knappen Abmessungen überall leicht unterzubringen;
* BAUER-Qualität; über 100 jährige Erfahrung im Tresorbau;
* für das weltweite CPT-Sicherheitssystem geeignet.

Erhältlich zu Fr. 315.— in den Eisenwarengeschäften.

Gleiches Modell mit zusätzlichem, herausnehmbarem CPT-Doppelbartschloss Fr. 445.— (inkl. Gratis-Einbruch- und Diebstahlversicherung für Fr. 10 000.— während 2 Jahren).

BAUER AG

**Bankanlagen, Tresor- und Stahlmöbelbau**
**Nordstr. 31 8035 Zürich Tel. 051 / 28 94 36**

# Mitteilungen aus der Industrie

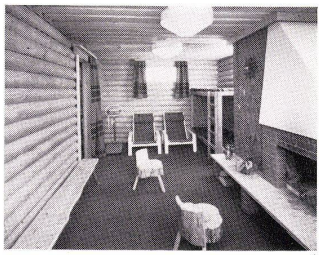
## Das Projektieren einer finnischen Sauna

Das finnische Schwitzbad, welches im hohen Norden zur Lebensnotwendigkeit gehört, erfreut sich auch in unseren Breitengraden immer größerer Beliebtheit. Sportler, Geschäftsleute, Ferien- und Kurgäste – kurz, jedermann, der auf seine Gesundheit bedacht ist, schätzt die erholsame und aufbauende Wirkung der Sauna. Der finnische Dichter F.E. Sillanpää beschreibt den Wert der Sauna mit den Worten: «Auf einer Saunabank werden Gedanken und Gefühle geboren, die an andern Stätten unauffindbar sind.»
Wie erreicht man diese innere Losgelöstheit und Ruhe? In der gutgeheizten, trockenen Sauna liegt oder sitzt der Badende bei einer Temperatur von 80 bis 120° C, bis er schwitzen kann. Anschließend kühlt er sich im See, im Tauchbecken oder unter der Dusche ab, worauf er sich im Freien oder am Kaminfeuer ausruht. Bei weiteren Aufenthalten im Saunaraum gießt er etwas Wasser über die heißen Steine, was die Schwitztätigkeit des Körpers und das Wohlbefinden erhöht. Auch die Birkenrutenmassage trägt bedeutend zur Steigerung der Blutzirkulation bei. Die in warmes Wasser eingetauchten Birkenbüschel erfüllen den Saunaraum zudem mit einem angenehmen Duft. Erst nachdem sich der Badende nach dem letzten Schwitzen ausgeruht hat, wird er die völlige Entspanntheit erreichen. Die Sauna baut auf, indem sie entschlackt; sie lockert und löst, während sie zugleich alle Lebensgeister weckt.
Nicht irgendeine improvisierte Saunakonstruktion läßt uns aber diesen Hochgenuß erleben. Zum Gelingen gehört einerseits das enge Vertrautsein des Saunabauers mit den finnischen Prinzipien und andererseits das technische, handwerkliche Können. Der Saunabau ist Spezialgebiet.
Bei den individuellen Maßeinbauten wird vorerst der Saunaraum isoliert und dann mit speziell getrocknetem Täfer aus geflößter finnischer Fichte verkleidet. Hier sind fachmännisches Wissen und vielseitige Erfahrung unerläßlich; denn das Material wird außergewöhnlichen Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen ausgesetzt. Auch bei den Pritschen- und Bodenrosten spielt die Materialwahl eine entscheidende Rolle.
Das Herz der Sauna ist der Ofen. Nicht jedes Heizgerät schafft die Hitze und das Klima, welche das Saunabad so angenehm werden lassen. Bei der ursprünglichen Form des Saunabades, der Rauchsauna, wurde eine große Menge Steine durch ein offenes Feuer erhitzt. Heutzutage ist die offene Feuerstelle durch elektrische Elemente oder durch einen gas- beziehungsweise ölbeheizten Ofen ersetzt und damit unserer zivilisierten Wohnweise angepaßt worden. Sie sind jedoch auch bei diesen modernen Saunaöfen unerläßlich.

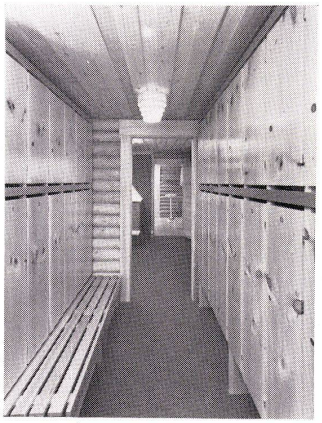
1
Öffentliche Sauna im Blockhaus Romanshorn. Ruheraum.

2
Öffentliche Sauna im Blockhaus Romanshorn. Garderobe mit Blick zum Ruheraum.

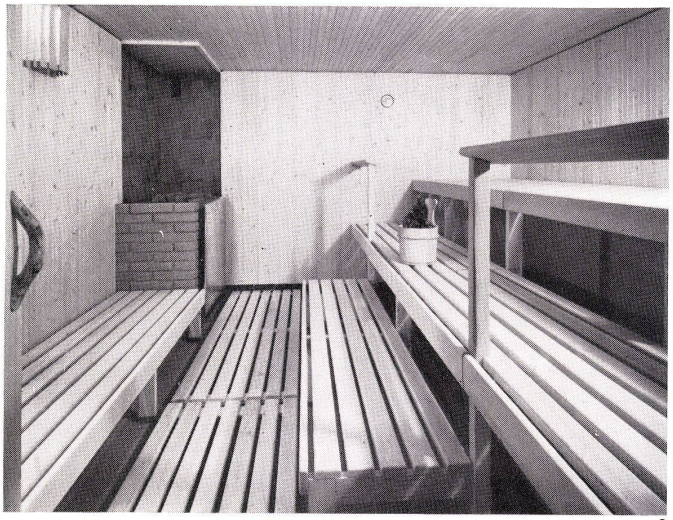
3
Saunaraum der öffentlichen Sauna Uster.



1



2

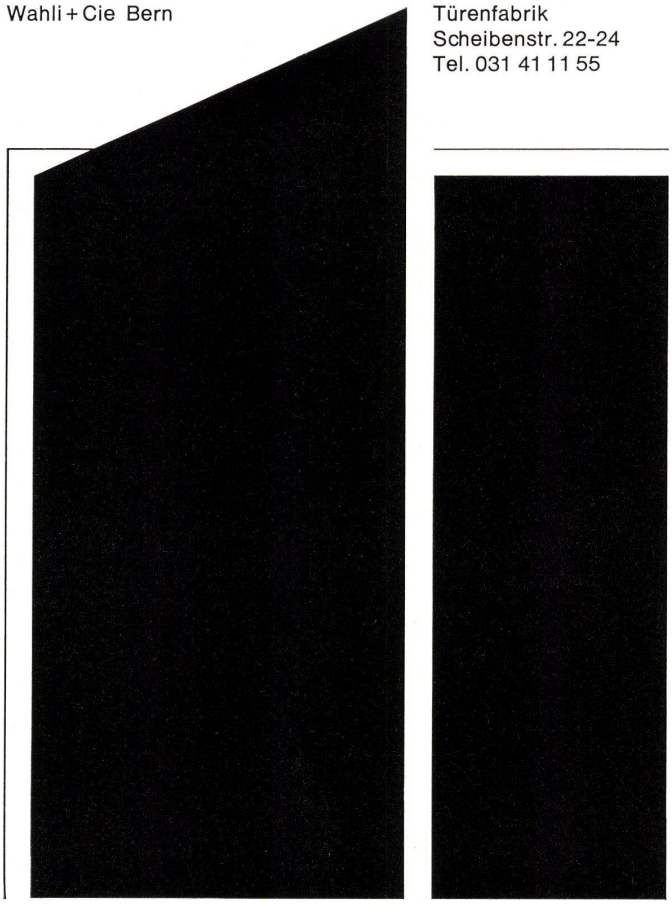


3

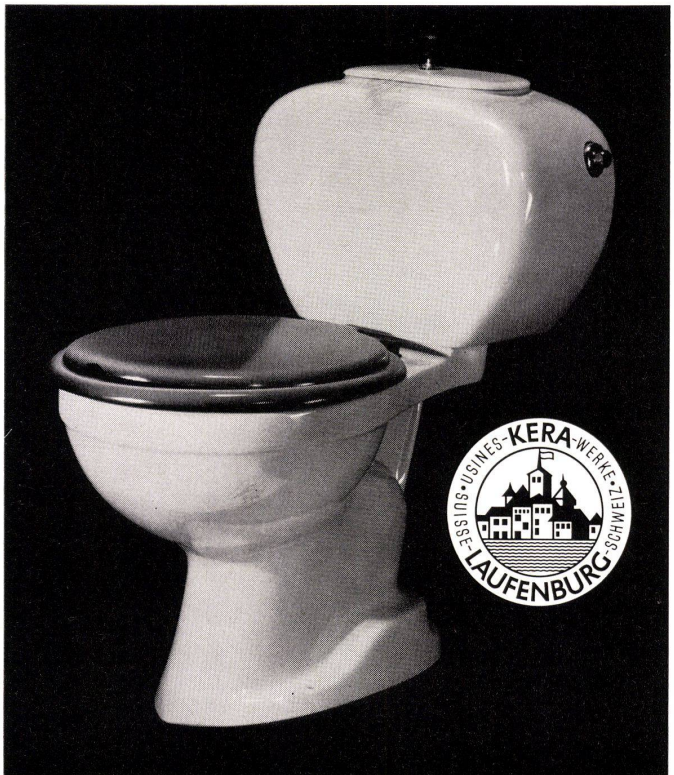
wahli türen

Wahli + Cie Bern

Türenfabrik
Scheibenstr. 22-24
Tel. 031 41 11 55








Und das ist
die neuzeitliche
POLARIS-WC-Anlage

Kera-Werke AG. Laufenburg/AG

Der Saunaofen, welcher die echteste Saunaatmosphäre zu gestalten vermag, ist der holzbeheizte Ofen. Er wird mit Birkenholz geheizt. Bei geringem Holzverbrauch werden die im oberen Teil aufgeschichteten Periodotitsteine (Saunasteine) zur Rot- und Weißglut gebracht. Nach dem Schließen des Rauchschiebers kann die Raumtemperatur mit der Heißluftklappe reguliert werden.
Bedingt durch die heutigen Wohnverhältnisse wird die Mehrzahl der Saunas mit elektrischen Öfen geheizt. Wichtig ist auch hier, daß die Steine erhitzt werden, denn sie sollen die Hitze aufspeichern und sie im Saunaraum abgeben. Die Außenflächen des Ofens sollen dagegen wenig Wärme strahlen. Beim elektrischen Ofen wird die Raumtemperatur an Hand eines Regulierthermostaten eingestellt, während ein Sicherungsthermostat das einwandfreie Funktionieren garantiert.
Die räumliche Anordnung und die Größenverhältnisse der Räume müssen dem funktionellen Ablauf des Saunabades angepaßt sein. Die Flächenverhältnisse zwischen Saunaraum, Waschraum, Umkleideraum und Ruheraum betragen am vorteilhaftesten 2:3:4:4. Diese Regel, welche sich aus der praktischen Erfahrung entwickelt hat, ist vor allem bei öffentlichen Anlagen zu beachten. In der Heimsauna kann je nach Umständen auf den Umkleideraum verzichtet werden.
Für die Heimsauna eignet sich vor allem eine vorfabrizierte Standardkabine, die heute in technisch einwandfreier und fachmännischer Ausführung auch in der Schweiz hergestellt wird. Bei höheren Ansprüchen wird der Saunaraum individuell ausgebaut. Raumgröße, Anordnung der Liegepritschen sowie der Abkühlraum werden ganz den Wünschen des Bauherrn angepaßt.
Individuelle Projektierung der gesamten Anlage ist die Voraussetzung bei einer öffentlichen Anlage. Die Verhältniszahlen werden danach bestimmt, ob es sich um eine Hotelsauna, um eine Anlage in einem Kurort, um die einem Hallenbad angegliederte Sauna oder um eine von einer Gemeinde betriebene Großsauna handelt.
Das Saunabad mit seiner ausgleichenden Wirkung ist auch bei uns zu einem Bedürfnis geworden. Sie bedeutet einen gesunden, kräfteschöpfenden Ausgleich in unserer gehetzten Lebensweise.

### Bodenreinigungspflege für Klinker und Tonplatten

Sehr oft stellt sich die Frage nach einem geeigneten Reinigungs- und Pflegemittel für Belagsmaterial aus Klinker und Tonplatten.
Man erwartet, daß das Mittel einfach, mühelos und wirksam angewendet werden kann.
Speziell für diese Belagsart wurden zwei grundverschiedene Reinigungsbeziehungsweise Pflegemittel von der Firma Ganz & Cie. Embrach AG, Embrach ZH, geschaffen. Diese Firma befaßt sich in erster Linie mit der Fabrikation von Klinker und Baukeramik, kennt also die Eigenschaften des Bodenmaterials und hat aus den gesammelten Erfahrungen Keracid und Keramol entwickelt.
Keracid ist ein gründliches Reinigungsmittel, das die bekannten Ausblühungen beseitigt und Zementreste auf alten und neuen Böden restlos entfernt. Oberflächlich hartnäckig haftende Flecken und Krusten (Gips, Zement usw.) werden durch Keracid aufgelöst, mit einer Spezialbürste, die keine schwarzen Rückstände verursacht, entfernt und anschließend mit Wasser abgewaschen.
Keramol ist ein flüssiges Spezialwachs, das in einem Arbeitsgang reinigt, konserviert, pflegt, Boden- und Wandbeläge aus Klinker, Mosaik, Edelklinker, Hartton, Ton, Kunst- und Naturstein vor Tiefenverschmutzung schützt und gleichzeitig die natürlichen, ofenfrischen Farben erhält.
Keracid und Keramol sind in Behältern von 1 bis 500 kg lieferbar.

### Der 23. «Mitam» vom 12. bis 15. Mai 1968

Der 23. internationale Salon für Bekleidungs- und Heimtextilien «Mitam» findet von Sonntag, dem 12. Mai, bis Mittwoch, den 15. Mai 1968, statt. An dieser Veranstaltung werden die neuen Stoffe für Frühjahr und Sommer 1969 vorgelegt.
Die führenden italienischen Nouveautéweber, die mit ihren ausländischen Kollegen und Konkurrenten an dieser Veranstaltung teilnehmen werden, bürgen für den Erfolg dieser umfassenden zeitentsprechenden Schau. Den italienischen und ausländischen Einkäufern, die diese Fachmesse besuchen werden, ist die Möglichkeit gegeben, sich über den neuen Trend der Stoffmode zu informieren.

## Studienreise

Studienreise für Baurationalisierung nach Kanada und den USA anläßlich des 4. CIB-Kongresses in Ottawa und Washington, 3. bis 22. Oktober 1968.
Der Conseil international du Bâtiment (CIB), die internationale Organisation der Bauforschung und -dokumentation, führt vom 7. Oktober bis 16. Oktober 1968 ihren vierten Kongreß durch. Um schweizerischen Interessenten den Besuch dieses Kongresses zu günstigen Bedingungen zu ermöglichen, führt die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro A. Kuoni AG eine Studienreise durch. Außer dem Besuch des sich in Ottawa und Washington abwickelnden Kongresses mit seinen Exkursionen umfaßt das Programm fachliche Besichtigungen in New York und Chicago.
Der Kongreß richtet sich an alle, die sich in der Praxis, in der Forschung oder im Unterricht mit den Kongreßthemen befassen.
Die Kongreßsprachen sind Französisch und Englisch mit Simultanübersetzung. Die Kongreßbeiträge werden den Teilnehmern vor dem Kongreß zugestellt.
Die Kongreßkosten betragen ungefähr 100 kanadische Dollar, für begleitende Damen ungefähr 25 kanadische Dollar.
Detaillierte Programme stehen auf Wunsch zur Verfügung.